

Radtreffs in Deutschland



Borcheln: der größte Rad-sporttreff in NRW.

DIE NEUE SERIE STELLT IH-NEN DIE BESTEN RADTREFFS IN DEUTSCHLAND VOR.

TEIL 1: TREFFS IN NRW

Alleine mit dem Rennrad unterwegs? Vergessen Sie's! Nicht umsonst gibt es regelmäßige Treffs, wo dem Rennrad-sport gefrönt wird. Aber Achtung: Zusammen losfahren und zusammen ankommen – das sollten Sie tunlichst vergessen!

Frank Baer

Will aber nicht heißen, dass ein Neuling in einem dieser Rennradtreffs nicht willkommen sei. Vielmehr trennt sich in den meisten Ausfahrten im Laufe der Fahrt die Spreu vom Weizen. Also die mit über 30er-Schnitt von denen, die sich auch für einen knackigen 27er Schnitt nicht zu schade sind.

Viele Rennradtreffs in Nordrhein-Westfalen, das den Auftakt zur neuen RennRad-Serie bildet, bieten unterschiedliche Gruppen an, da kann man sich entsprechend der persönlichen Leistung einreihen oder – im besten Fall – auch schnell aufsteigen. Stefan Schwenke, als Streckensprecher in der Radsportszene bekannt, beschreibt den legendären Lohmann-Treff in Münster: „Die kurze, auch Koronarrunde genannt, ist mit 55 Kilometern und einem 26er-Schnitt was für Einsteiger, bei den 80 Kilometern sprechen wir aber schon von einem 35er-Schnitt. Das ist im Prinzip ein 80 Kilometer-Rennen auf gutem C-Amateur-Niveau.“ Kein Wunder, dass sich dort auch Ex-Profis tummeln. „Und Daumenlutscher wie ich einer bin“, lacht Schwenke. Der ehemalige Profimeister Peter Kehl kennt sich hingegen im Ruhrgebiet bestens aus: „Von der Kaffee-fahrt bis zum 35er-Schnitt ist bei uns alles dabei.“ So wie bei Mario Sobottka in Schwerte, wo sich sonntags zur Ausfahrt ins Sauerland getroffen wird.

Und nicht nur beim wohl größten Rad-treff in NRW ist man sich sicher, dass Rad-fahren im Verein am schönsten ist. Der Rad-treff Borcheln (bei Paderborn) hat von der Piano- bis zur Plausch- oder Touren-gruppe für alle was im Programm – vom 15er bis zum 30er Schnitt (s. Foto). Neun Gruppen starten mittlerweile Dienstag für Dienstag vom Borchener Rathaus. Klare Sache: Radtreffs in Deutschland boomen!

Zweier-Reihe muss sein **UNTERWEGS MIT DEM RC SCHMITTER GLEUEL**

Das Unverständnis war zum greifen nah. Im Rückspiegel konnte man deutlich erkennen, wie sich der nachfolgende Fahrzeugführer kopfschüttelnd beschwerte. Vor ihm fuhr 23 Rennradfahrer und ein PKW, an Überholen kein Gedanke. Der bedauernde Verkehrsteilnehmer musste sich mit geschätzten 50 Sekunden verschenkter Lebenszeit auseinandersetzen, die vor ihm fahrenden Rennradler des RC Schmitter waren dankbar, dass er nicht zu einem unüberlegten Überholmanöver angesetzt hatte. Als Rennradler eine der samstäglichen Ausfahrten des RC Schmitter begleitete, offenbarte sich eine der Hauptrisiken, wenn Rennradfahrer auf motorisierte Verkehrsteilnehmer treffen. „Autofahrer schätzen unsere Geschwindigkeit falsch ein und nehmen uns oft die Vorfahrt“, weiß Detlef Zoske, der 1. Vorsitzende des RC Schmitter Hürth-Gleuel, oder besser „Präses“, wie sie ihn alle nennen. „Wenigen ist überhaupt bekannt, dass eine Gruppe ab zwölf Radfahrern ein regulärer Verkehrsteilnehmer und damit praktisch als PKW gilt.“ Konfliktpotenzial ist reichlich vorhanden, wie überall in der schönen Radrepublik Deutschland. Hierzulande zählen mehr die PS unter der Motorhaube als PS in den Waden. Aber das ist ein ganz anderes Thema...

Ein Knackpunkt in punkto Sicherheit ist für die Schmittertruppe die Nutzung der Radwege. „Wir fahren meist auf Straßen, wo keine Radwege vorhanden sind, oder auf Feldwegen. Wenn mal ein Radweg da ist, dann ist das Glasaufkommen und damit das Flickpotenzial doch enorm“, erzählt Zoske. Von Wolfgarten nach Zülpich gäbe es einen tollen Radweg, „doch der wird nicht gepflegt und ist mit Splitt zugeschüttet. Für uns also nicht befahrbar.“

Meistens muss man sich also mit den Autofahrern die Straße teilen. Deshalb gilt die eiserne Regel: Gefahren wird in Zweier-Reihe, bei wechselnder Führungsarbeit.

Neueinsteiger sind herzlich willkommen. Für sie gibt es drei Gebote: Nur mit Helm, in der Reihe bleiben und das Tempo halten

„Wie es sich für ein echtes Training gehört. Wir sind kein wilder Haufen“, sagt der „Präses“, der seit vier Jahren die Geschicke des RC Schmitter leitet. „Seitdem ist Ordnung drin. Früher hatten wir viel Ärger mit Fremden. Detlef hat die Truppe im Griff“, lobt Martin Scheuer (s. Extrastory). Selbstverständlich tragen die Schmitter Helm, das ist das zweite Gebot für Neueinsteiger, die immer herzlich willkommen sind. „Wenn er sich dann noch an unser Tempo hält, dann ist alles in Ordnung“, der nach seinem

Amtsantritt die sportliche Note im Gleueler Radtreff wieder eingeführt hat.

Jeden „heiligen Samstag“ trifft sich die Truppe zur Tour Richtung Eifel. Weil viele Selbständige zu den Radtreff-Gründerzeiten in den 90er Jahren dabei waren, ist seitdem 14.00 Uhr die Startzeit. Eine Besonderheit ist die „Krabbelgruppe“, die etwas später losfährt, die Runde abkürzt und bei einem moderaten Schnitt von 25 bis 27 km/h auf 60 bis 70 Kilometer kommt. Zoske: „Die ist ideal für Neueinsteiger oder

Rekonvaleszenten.“ Am Ende treffen dann alle zeitgleich bei „Gerti“ ein. Dann beginnt für die Wirtin des Vereinslokals die Arbeit, alle Rennradler wollen schließlich mit einem „gepflegten Kölsch“, wie man im Rheinland mehrstündige Geselligkeit auch gerne umschreibt, versorgt werden. „Diese Mischung aus Sport und Geselligkeit gefällt den Leuten“, weiß der Präses.

Für Familienväter ist der Samstagnachmittag ein Problem, die weichen dann auf den Sonntag aus, wenn um 10.00 Uhr die

Samstag-Runde rückwärts gefahren wird. „Den Sonntag nutzen wir aber auch, um eine neue Runde zu testen“, so Zoske. Oder für den Klassiker nach Mariawald. Und für die, die können, gibt es auch dienstags und donnerstags jeweils um 10.00 Uhr Ausfahrten ab Gleueler Marktplatz.

Zum Samstagstreff kommen um die 20 Fahrer. Mal mehr, mal weniger. Neun Frauen sind „registriert“, darunter mit Dooreen Grabsch auch die Frau von Schmitter-Ehrenmitglied Ralf Grabsch, der oft dabei



Der „Präses“ fährt voran: Detlef Zoske (l.) hat seine Truppe im Griff. Dabei sind nicht nur Fahrer im Schmitter-Trikot unterwegs – jeder ambitionierte Rennradliebhaber und auch Neueinsteiger sind willkommen

ERST DIE EIFEL, DANN DAS BIER

So leicht kann man ihn nicht abhängen. Schon mal gar nicht an einem Samstag-nachmittag. Martin Scheuer ist mit seinen 73 Lenzen für die bis zu 50 und mehr Jahre jüngeren Mitstreiter vom RC Schmitter ein Vorbild an „Schweinehundüberwindung“. Wie so viele seines Jahrgangs gab es früher nur Fußball, und wie so viele von ihnen hat er erst spät seine Leidenschaft für den Radsport entdeckt – mit 38, als die Knochen vom Fußball kaputt waren. Davor hat er sein großes Radsporttalent regelrecht verschenkt. „Auf jeden Fall hätte ich mich nicht so schnell von einem Karl-Heinz Kunde abhängen lassen“, mutmaßt das Hürther Original. „Der einzige wäre vielleicht der Wolfshohl gewesen.“ Als Seniorenfahrer hat Martin Scheuer oft bewiesen, dass er kein Sprücheklopfer ist, war zweimal Dritter in St. Johann und hat nicht nur national etliche Seniorenrennen gewonnen. Martin Scheuer ist – so es seine Zeit als Hotelier und internationaler Radsportfan erlaubt – jeden Samstag dabei. „Wenn es diesen Radtreff nicht gäbe“, weiß er, „dann gäbe es auch den Verein nicht mehr.“ Im August wird Scheuer 74 und kann ohne Radsport nicht mehr leben: „Dann werde ich krank.“ Klar, dass er auch die 160-km-Tour zur Straßen-DM nach Neuwied und zurück mitgemacht hat. Er hat den ehemals Kölner Verein RC Schmitter ins zehnte Kilometer entfernte Hürth-Gleuel geholt, seiner Heimat. Ehemalige Fußballer des dortigen SC konnte er für seine Idee begeistern und so wurde aus den Fußball- schnell Radsportverrückte. Vom Fußballsport wurde aber eine Ideologie mitgebracht: Erst der Sport, dann das Vergnügen, bzw. die Geselligkeit. Also: Erst in die Eifel, dann zum Kölsch ins Vereinslokal. Diese Geselligkeit hatte er zwischenzeitlich vernachlässigt. „Da habe ich mich an die Jungen gehalten, die für die Transalp und was weiß ich trainieren. Das brauche ich nicht mehr“, sagt Scheuer, der jetzt lieber bei seinesgleichen bleibt. Da kommt hinterher auch die Geselligkeit nicht zu kurz. „Die Jüngeren dürfen das ja eh nicht mehr und müssen schnell nach Hause...“

ist. Auch die Profis André Greipel und Marcel Sieberg, ebenfalls Mitglieder im Verein, fahren gerne mal mit. „Und ich glaube, die haben auch Spaß daran. Sie wissen, dass wir nicht dieses Superniveau haben. Aber in unserer Gruppe können alle Rennrad fahren, da brauchen sie keine unnötigen Schlenker zu befürchten.“

Auch André Greipel & Co. fahren gerne mal mit

Das Superniveau eines André Greipel hat die Schmittertruppe sicher nicht, aber wenn in der zweiten Hälfte so richtig Fahrt aufgenommen wird, dann kommt es in der Regel zu einem Ausscheidungsfahren. „Bis Embken versuchen wir zusammen zu bleiben, danach gibt es für einige kein Halten mehr“, sind dann selbst dem ersten Mann der Truppe die Hände gebunden. „Forsches fahren“, nennt Zoske das, was auf den zweiten 40 Kilometern passiert. Die werden dann, je nach Wind, schon mal in einer Stunde absolviert.

Detlef Zoske steht die Freude über den funktionierenden Radtreff ins Gesicht geschrieben. „Rennradfahren in der Gruppe – je mehr, je besser – macht einfach Spaß und ist ungleich interessanter als einsames Kilometerbolzen“, sagt der 50-Jährige. „Und man hat die Gewissheit, dass immer einer da ist. Auch bei schlechtem Wetter gibt es immer ein paar Bekloppte, die fahren“, witzelt der Präsident.

Langeweile ist beim RC Schmitter verpönt, deshalb gibt es neben den regelmäßigen Treffs immer wieder sponatne Ange-



Martin Scheuer mit seinen fast 74 Jahren hängt so schnell keiner ab

bote, wie zuletzt der Fahrt zur Straßen-DM nach Neuwied. 80 Kilometer hin, André Greipel und Marcel Sieberg anfeuern, dann 80 Kilometer wieder zurück. Das mit dem Anfeuern hat nicht viel gebracht – André Greipel hatte sich viel mehr als Platz vier vorgestellt. Deshalb war er direkt nach dem Rennen etwas wortkarg. „Abends ist er aber dann noch ins Vereinslokal gekommen. Der weiß schon, was er an uns hat“, lacht Zoske. Greipel hatte eine Kiste Bier dabei. Der kennt halt seine Jungs: Sport muss sein, Geselligkeit aber auch! ←



Verkehrsarme Wege sind wichtiger Bestandteil eines funktionierenden Radtreffs

KLASSIKER-RUNDE DES RC SCHMITTER MARIAWALD UND RETOUR



Strecke: 120 Kilometer / 850 Höhenmetern

Treffpunkt: Hürth-Gleuel, Jakob-Esser-Platz

Route im Detail: Gleuel – Berrenrath – Weiler Berrenrath – Kerpen Balkhausen – Gymnich – Nörvenich – Eschweiler über Feld – Frauwüllesheim – Jakobwüllesheim – Stockheim – Soller – Froitzheim – Ginnick – Embken – Muldenau – Berg – Nideggen – Abenden – Blens – Hausen – Heimbach – Kloster Mariawald – Wolfgarten – Düttling – Hergarten – Vlatten – Wollersheim – Füssenich – Geich – Sievernich – Diesternich – Müddersheim – Gladbach – Poll – Dorweiler – Pingsheim – Wissersheim – Mellerhöfe – Kierdorf – Berrenrath – Gleuel

Höhepunkt: Der Höhepunkt der Strecke liegt in der Eifel am Abtei Mariawald, der Anstieg erfolgt ab Heimbach. Dort trägt der RC Schmitter auch sein Club-Bergzeitfahren aus. Die 350 Höhenmeter verteilen sich auf eine Länge von 5,8 Kilometer, die durchschnittliche Steigung beträgt 6 Prozent. Weithin bekannt ist übrigens die in der Klostersgaststätte angebotene Mariawalder Erbsensuppe...

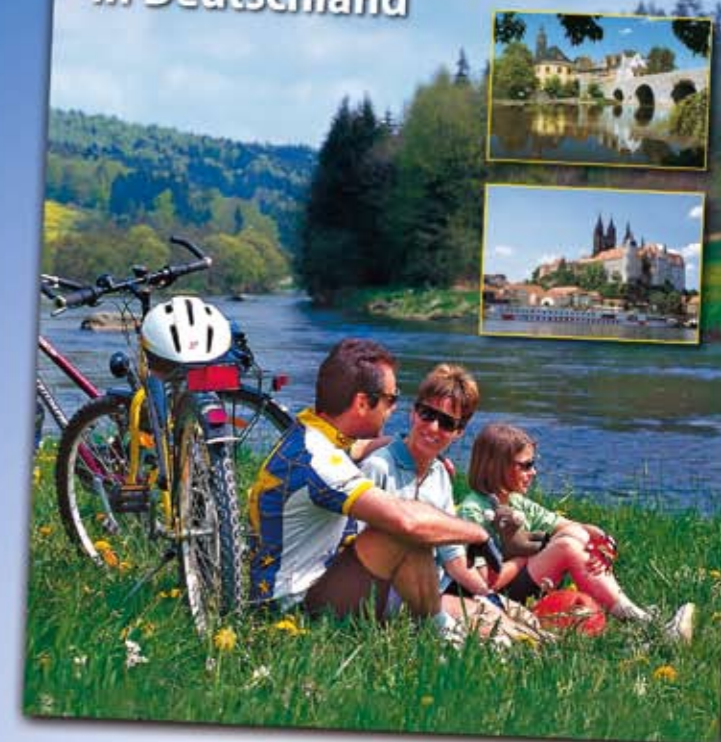


Rauf aufs Rad

Genussradeln pur zwischen Küste und Alpen

neu

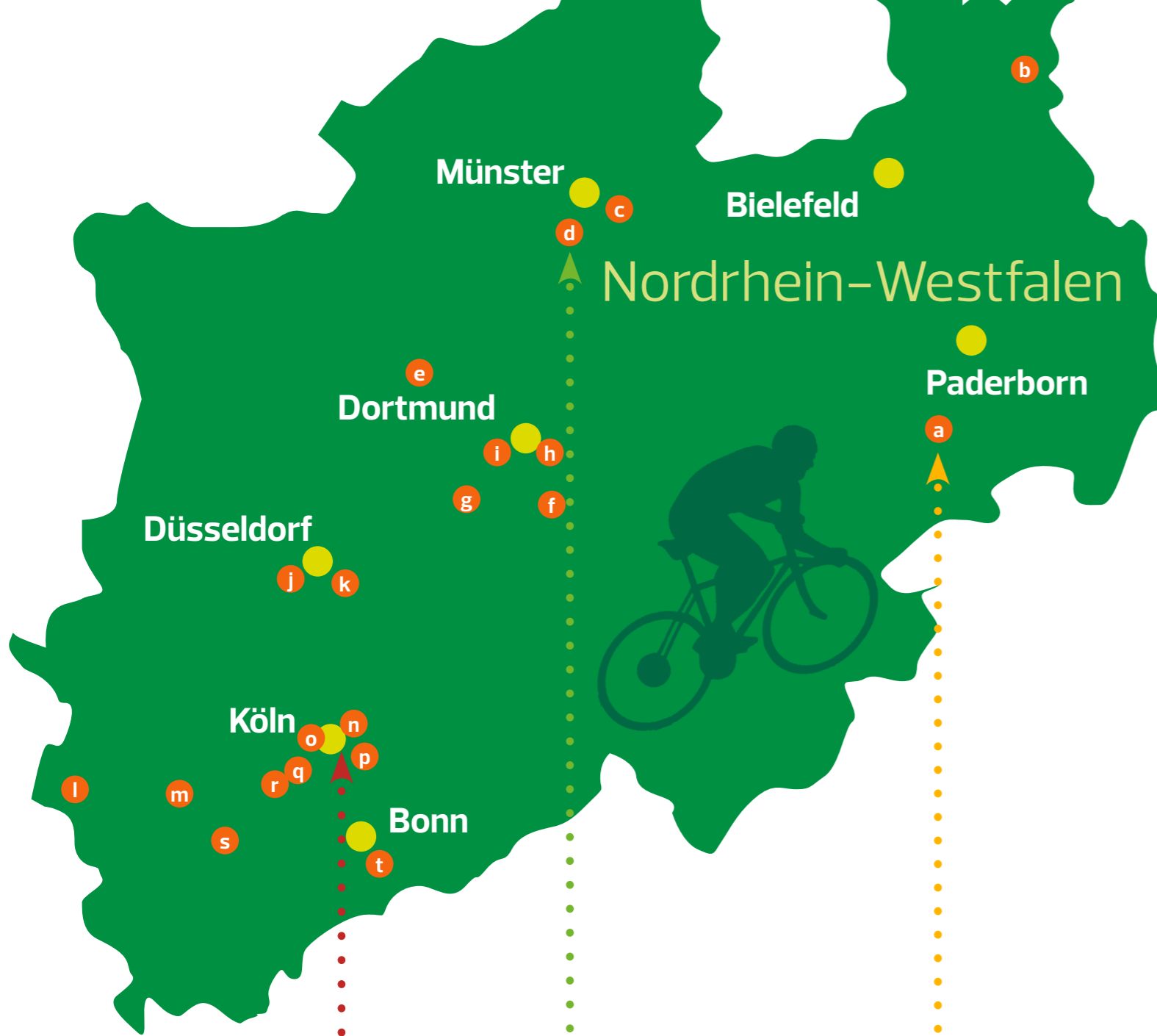
Die schönsten FLUSSRadwege in Deutschland



- 27 Flussradwege: mit allen „Klassikern“ und den beliebtesten - vom ADFC ermittelten - Radfernwegen in den attraktivsten Radregionen Deutschlands
- Textteil mit Tour-Info, komprimierter Wegbeschreibung, Insider-Tipps, Kartenausschnitt, Fotos

Paperback
€ 12,95

Erhältlich im Buchhandel oder beim:
BVA Bielefelder Verlag
Niederwall 53, 33602 Bielefeld
Tel.: 0521 - 59 55 40
E-Mail: bestellung@bva-bielefeld.de
Internet: www.fahrrad-buecher-karten.de



VON BORCHEN BIS ZÜLPICH

20 Treffs in NRW

Rad-Treff Borchen a
www.rad-treff-borchen.de
 Treff: Rathaus, 33178 Borchten
 Termin: dienstags, 17.30 Uhr
 Strecken: 9 Gruppen, vom 15er bis 30er Schnitt / Rekord: 93 Teilnehmer

Rennradtreff RSG Minden b
www.rsg-porta-minden.de
 Treff: 32452 Minden, Kingsleyallee
 Termin: Ab April jeden Sonntag 11.00 Uhr.
 Strecke: Lockere Trainingsrunde

Radsportfreunde Münster c
www.radsportfreunde-muenster.de
 Treff: Flamingo-Bar, Dieckmannstr. 6-10, 48161 Münster
 Termin: mittwochs, 18.00 Uhr
 Strecke: 60 bis 70 km, sportlich

Lohmann-Treff d
 Treff: Altes Gasthaus Lohmann, Mecklenbeck/Roxel
 Termin: sonntags, 10.00 Uhr
 Strecken: 55-80 km, drei Gruppen von Einsteiger bis Amateur-Niveau

Marl-Polsum e
 Treff: 45768 Marl-Polsum, Buerer Straße
 Termin: dienstags und donnerstags, 17.30 Uhr
 Strecke: 120 km, sehr ambitioniert!

Treff bei Mario Sobottka f
Infos: 02304-15748
 Hagenerstr. 59, 58239 Schwerte
 Termin: sonntags, 9.00/10.00 Uhr
 Strecken: Kaffeefahrt bis 35er Schnitt in mehreren Gruppen

Radtreff Uni Bochum g
kontakt@micha-glowatzki.de
 Treff: Marktstraße, 44801 Bochum
 Termin: montags, 17.00 Uhr
 Strecke: 70 km Bergisches Land, ambitionierte Leistungsgruppe

Radtreff Dortmund-Brackel h
Franz Basalla, Tel. 0231-2009499
 Termin: täglich (je nach Wetterlage)
 Strecken: 60 bis 120 km, ruhige Fahrweise über Soester Börde, Haarstrang und Sauerland.

Radtreff Heino Harpe i
Tel. 0172-2733833
 Treff: Graudenzer Str. 7, 44263, Dortmund-Hörde
 Termin: Mi., 17.30 Uhr; So., 10.00 h
 Strecke: 90-105 km, mittleres Tempo

Düsseldorf-Flehe j
www.gwr-radsport.de
 Treff: Fleher Str. 220 d, 40223 Düsseldorf-Flehe
 Termin: mittwochs, 17.30 Uhr

Düsseldorf-Oberkassel k
 Treff: Leostr. 2, Düsseldorf-Oberkassel
 Termin: Sa., 11.00 Uhr; So., 10.00 Uhr
 Strecken: 60 bis 130 km, 26 bis 30er Schnitt, mehrere Gruppen

Aachener Runde l
www.aachener-runde.de
 Auf dieser Internetseite verabreden sich Radsportler aus dem Aachener Umkreis zu gemeinsamen Touren auf dem Rennrad.

Düren-Merken m
RADI-SPORT@t-online.de
 Treff: Radl-Sport, Düren-Merken, Ecke Gertrudisstr./Roermonder Str.
 Termin: Di. und Do., 18.15 Uhr
 Strecke: 85 km, 29er Schnitt

Schmitzebud n
www.schmitzebud.com
 Treff: Schmitzebud, 51107 Köln-Rath
 Termin: sonntags, 9.30 Uhr
 Strecken: 70 km, profiliertes Gelände
 Teilnehmer: 20 bis 30 Fahrer

Hövel-Gruppe o
 Treff: Bachemer Straße, Köln
 Wann: dienstags, donnerstags, samstags, sonntags jeweils 9.30 und 16.30 Uhr
 Strecke: ca. 100 km, ambitioniert

Immer wieder dienstags p
Auf Facebook organisiert
 Flughafenstraße (Panzerstraße), Ecke Mauspfad, Köln-Wahn
 Wann: dienstags, 18.00 Uhr
 Bis zu 100 km, ambitioniert!

Schmitter Gleuel q
www.rc-schmitter.de
 50354 Hürth-Gleuel, Marktplatz
 Wann: samstags, 14.00 Uhr
 Strecken: Sportliche Tour 80-100 km, Krabbelgruppe (60 km, moderat)

Berrenradler r
www.berrenradler.de
 50354 Hürth-Berrenrath, nördlicher Ortsausgang
 Wann: sonntags, 9.00 Uhr
 Strecken: Eifelrunden, sportlich

Rennradtreff Zülpich s
www.rennradtreff-zuelpich.de
 Münsterstr. 16-18, 53909 Zülpich
 Wann: dienstags, 18.45 Uhr
 Strecken: 45 bis 100 km in zwei Gruppen (22-25 km/h, 26-30 km/h)

Radtreff Campus Bonn t
www.radtrefcampus.de
 Landgrabenweg 151, 53227 Bonn
 Wann: Do., 17.30 Uhr; Sa., 14.00 Uhr
 Strecken: bis 100 km in drei Gruppen von 21 km/h bis 29 km/h

KLASSIKER IN KÖLN, MÜNSTER UND OSTWESTFALEN



Herbst 2008: Über 100 Fahrer protestieren in Köln gegen die Schließung der Schmitzebud. Erfolgreich!



Zwischen Mecklenbeck und Roxel liegt das „Alte Gasthaus Lohmann“ – der legendäre Treff südlich von Münster



In Borchten liegt der Rekord bei 93 Teilnehmern. Neun verschiedene Gruppen fahren dienstags am Rathaus los